

Besondere Liebeslieder 29.11.2022

Der Musiker und Dichter Wilhelm ten Haaf widmet Gottfried Benn eine CD

Andreas Thiemann

Kirchhundem. Es muss schon eine gewisse Seelenverwandtschaft sein, die die beiden Dichter miteinander verbindet: vorangegangen Gottfried Benn (1886-1956), jener sprachbegnadete und wortgewaltige Poet, der zu den wichtigsten Lyrikern der klassischen Moderne zählt und nun, in der Gegenwart, Wilhelm ten Haaf (70), preisgekrönter Schriftsteller und leidenschaftlicher Musiker aus Kirchhundem.

Die Nähe zu Gottfried Benn hat ten Haaf vor fast einem halben Jahrhundert während seines Germanistikstudiums gefunden. Der faszinierende Umgang mit den Worten, die anrührende Stimmung, die von seinen Texten ausgeht und nicht zuletzt der Rhythmus, ja geradezu die Grundmelodie in seinen Gedichten haben ten Haaf seitdem förmlich im Bann gehalten, bekennt der Sauerländer. Mehr als 40 Gedichte des berühmten Lyrikers hat Wilhelm ten Haaf in den vergangenen Jahrzehnten vertont; jetzt erscheint unter dem Titel „Marie“ eine neue CD mit jeweils zwei Benn- und zwei Haaf-Texten, allesamt unterlegt von den einfühlsamen Kompositio-



Der Dichter und Musiker Wilhelm ten Haaf lebt in Kirchhundem im Sauerland.

HO

nen des Sauerländers.

Im kommenden Jahr will Wilhelm ten Haaf damit und natürlich auch mit anderen Werken auf Tour, beziehungsweise „unter die Leute gehen“, wie er sagt. Begleitet von einer kleinen, feinen Musikergruppe. Dass er mit seinem Programm eine Spartenmusik anbietet, ist Wilhelm ten Haaf dabei sehr wohl bewusst. Und auch, dass es bei Gottfried Benn in den Anfängen des Nationalsozialismus durchaus eine ge-

wisse Nähe zur NS-Ideologie gegeben hat. Genau dieser irritierenden Kluft, dieser unangenehmen Spannung zwischen unbedingter künstlerischer Benn-Qualität und den fraglos „missratenen“ Jahren 1933/34“, wie ten Haaf es nennt, will der Kirchhundemer immer wieder aufs Neue nachspüren, diesen Bruch ausloten, nichts verschleiern oder beschönigen.

Dazu setzt Wilhelm ten Haaf seine ganz eigenen lyrischen Akzente.

Im Grunde handelt es sich um zwei sehr besondere Liebeslieder: „Marie“, eine Melancholie über die Einsamkeit und „Taurus“ eine zutiefst emotionale Liebeserklärung an den Taunus, wo Wilhelm ten Haaf 1952 geboren wurde, fügen sich höchst harmonisch mit den beiden Benn-Vertonungen zu einer klangvollen Symbiose. Gerade die Kompositionen für die Gedichte von Gottfried Benn spürt Wilhelm ten Haaf förmlich schon in der jeweiligen Gedichtrezitationen. Für die eigenen Verse orientiert sich der Musiker an der gefühlten Benn-Nähe, ohne jedoch den großen Vorgänger zu kopieren. Der Schriftsteller und Musiker sieht sich in der engen Verbindung zu der Wort- und Gedankenwelt Gottfried Benns in einen „unbewussten Vorgang“ gedrängt, der ihm Verse wie Noten gleichermaßen entlockt.

Für die Freunde niveauvoller Sprach- und Musikkunst ist Wilhelm ten Haafs neuerliche Gottfried Benn-Hommage eine doppelt lustvolle Begegnung.

Die CD „Marie“ von Wilhelm ten Haaf kann bestellt werden unter ten-haaf@t-online.de